

Einheitsschule - das Allheilmittel?

Beitrag von „Panama“ vom 28. Juni 2008 13:32

Friesin!

Der Kindergarten hat heutzutage ebenfalls einen Bildungsauftrag. Es gibt in BaWü (und sicher nicht nur dort) den sogenannten "Orientierungsplan", der endlich mal festlegt, dass Kindergärten sich an einen Plan gewissermaßen zu halten haben, der Kindern Dinge wie Technik, Naturwissenschaften etc. näher bringt (und andere Fertigkeiten versteht sich).

Als Kooperationslehrerin höre ich in den Kindergärten dazu durchaus nur positive Rückmeldungen und an meinem eigenen Kind sehe ich, wie das im KiGa umgesetzt wird. Ich finde das toll und erstrebenswert, dort schon anzusetzen. Der KiGa ist schon lange nicht mehr das, was er mal war..... "Mal- und Basteltanten" gibt es schon lange nicht mehr. (Naja, vereinzelt vielleicht schon)

Zur Einheitsschule: Bei uns in BaWü hat Herr Rau ganz klar gesagt, dass er an dem dreigliedrigen System festhalten will. Er stützt sich unter anderem auf die PISA Ergebnisse.

Man sollte mal beim Grundgesetz anfangen und dafür sorgen, dass Bildung wie woanders auch "Sache des Bundes" wird. und nicht jeder vor sich hin wirtschaftet.

Wie soll überhaupt irgendein System funktionieren, wenn alle machen wie sie wollen???????

Im Saarland gibt es nur noch Gesamtschulen, bei uns fast keine etc.

Und die KuMi-Konferenzen sind doch auf nur ein großer Witz!

Das nervt!

Bin übrigens voll für die Abschaffung der Hauptschule und überhaupt des dreigliedrigen Systems. Frankreich hin oder her. Frankreich hat komplett andere gesellschaftlichen Hintergründe und eine andere Entwicklung hinter sich wie wir.

Wir können uns da schlecht mit anderen Ländern vergleichen.

Was wir aber können: Sehen, dass dieses System nicht richtig funktioniert und mehr potentielle Schulabbrecher und Arbeitslose schafft wie sonst was!

Panama